

Name des Dörfchens Röns bei Satteins. So ist auch der Name *Ramschwag*, von *ran* aus rinnen und *wac*, gen. *wages*, bewegtes Wasser, *Woge* (vgl. *Waag* in Ungarn), bei Nenzing (s. Urkunde Nr. XXXI), ein deutscher Eindringling auf ursprünglich romanischem Boden. Bezeichnend ist das Epithet *Welsch-Ramschwag* zum Unterschiede von den zwei gleichnamigen Burgen im Kanton St. Gallen.

*Wesenlich*, s. in *sin*.

*Wizzenchaft*, gnarus, kundig, verlässlich, z. B. vogt XXXIII S. 86 und 88; *wâr wizzend* in L.

*Wur* (im), ohne Zweifel in der Nähe des Frutzbaches LXXV; *Wur* oder *Wuer*, die, ist die Wehre oder der Damm, besonders der aus Holzblöcken, Aesten und Gezweige gemacht und gegen die Wuth des Wassers mit Steinen beschwert ist.

*Zöugen*, d. i. zeigen, davon *zogt*, d. i. *zögte*, wie man noch im innersten Bregenzerwalde sagt, statt *zeigte* in LXXXVIII, S. 55 und *gezögt*, wie es um Feldkirch lautet, statt *gezeigt*, daselbst S. 57.

*Zunnen* statt *ziunen*, d. i. zäunen in XLV.

*Zwi* und *zwy*, d. i. das mittelhd. *zwi*, gen. *zwiiges*, zweig, XLV und XLVI.